

Juli 2023, Allan Jensen

Personalia vedrørende **Christian von Ancken**

Uddrag fra:

Brämer, Johannes:
Himlische Hochzeit, darzu Christian von Ancken, Kön. Maj.
Cammerdiener....

1651 Kopenhagen.

Kan findes digitalt på Det Kgl. Bibliotek.

felt. Er gäbe Gnade / das wir als eine geschmückte Braut
ihm allzeit gefallen / den ohne ihm selbst / können wir ihm nicht
gefallen ; Vnd mit den Klugen Jungfrauen allezeit Ge-
schmücket und fertig sein / wenn er kommen wird / zu der Ewig-
gen Hochzeitsfreude uns abzufodern. Ach Jesu wie wollen
wir dich da Herzen / wie wollen wir dich da Ewig umbar-
men!

Jesu hilf mir da hinauff
Da ich nach volbrachtem lauff
Mit dir / Meine Lebens-Sonne
Leben werd in Freud und Bönne.
A M E N.

Als nun Unsers in Gott selig entschlaf-
enen lieben Mitbruders / des Ehrenver-
fien und Wolfürnähmen Christian
von Ancken / Geburt / geführten Lebenslauff
und sälligen Abtrit von diesem Thränenthal an-
langet : Als ist derselbe zu Glückstadt geboren im
Jahr nach Christi Geburt 1623. am 8. Januarij.
Sein Vater ist gewesen der wendland Ehrenver-
fien und Wolweiser Herr Wieboldt von
Ancken / wolverdienter Burgermeister in der
Königlichen Feste Glückstadt. Seine Mutter
ist gewesen die Erbare und Tugend-Reiche
Albett

Alheit Holms / des auch Erbahren und Für-
 nehmgeachten **Jürgen Holms** / Bürgers
 und Kauffmans in der Wilsier / Eheleibliche
 Tochter. Von diesen seinen lieben Eltern ist
 Unser nunmehr sältiger Niebruder im obgedach-
 ten Jahr und Tage an diese mühsame Welt ge-
 boren: und bald drauff / durch die sältige Tauffe
 dem **HERRN JESU** zugetragen / und einverleibet
 worden / da er auch nach seinem Erlöser Christo
 den Nahmen bekommen / und **GHRJESUM**
 genennet worden. Als bald er nun ein wenig er-
 wachsen / haben ihn seine liebe Eltern zu aller
 Gottesfurcht angewehnet / un̄ fleißig zur Schul-
 len gehalten / biß Er sein 17. Jahr erreicht: Da
 Er von Ihrer Königlichen Majestät / als da-
 mahligen Erz-Bischöflichen Durchleuchtigkeit
 zu Beerde vor einen Feurböter in der Cammer
 gnädigst angenommen. Bey welchem Dienste
 Er sich dermassen getrew und verschwiegen / wel-
 che Tugenden allen Christlichen Dienern wol
 anstehen / verhalten / daß Er im Jahr 1647. von
 Ihrer Königlichen Majestät / als Unserm gnä-
 digstem Könige und Herrn / zu dāro getreuen
 Cammerdiener ist erwahlet worden / wel-
 chen Platz Er auch biß an sein Ende bedienet.

hat sich sonst in seinem Leben/ so viel mir wissend
ist/ keusch und aufrichtig verhalten/ und/ daß ich
mit gutem Grunde zeugen kan/ im beten und an-
hörung des Wortes Gottes sich sehr eiffrig und
andächtig bezeiget/ dasselbe/ wie auch die Diener
Göttliches Wortes herzlich geliebet: Und wie
Er so wol als alle Adamskinder seine Mängel
und Gebrächen darnäben gehabt/ dasselbe be-
kandt/ und seinem Erlöser demütig abgebeten.

Vor etlichen Zeiten hat Er sich mit der gegen-
wertigen hochbetrübtten Jungfrau/ der Erba-
ren Tugendssahnen Clara Sifent verlobet:
auch solch Gelübde auff beyderseits Königl. Ma-
jestät Gnädigster Einwilligung am ersten Son-
tage nach Trinitatis durch öffentliche Ehliche
vertrauung und Hochzeitfreude zu vollziehen
gedacht/ dazu auch alle Vorbereitungen gemas-
chet; Aber Gott hatte ihm eine andere Hochzeit-
freude im Himmel bereitet: Derowegen belegte
Er ihn etwan 14. Tage vor seinem sälligen Hin-
trit mit schweren Hauptflüssen/ und dar auff fol-
genden andern Leibeschwachheiten/ die Er als
ein rechter **CHRISTUS** mit Christlicher
Gedult ertragen/ und angebürenden Mitteln
nichts erspahret. Weil Er aber wol gemercket/
daß

daß dieselbe zu seiner Gesundheit nichts versan-
gen wolten / als trug Er ein herzlich Verlangen
nach der rechten Seelen Arzenei / die Uns der
Sohn Gottes im Hochwürdigen Abendmahl
verordnet hat.

Ließ darowegen mich seinen Beichtvater am
Donnerstage nach Trinitatis / wahr der 29.
Maij zu sich fodern: da Ich ihm auff seine herz-
liche Erkänntniß bereu- und betweining seiner
Sünden / die Vergebung derselben an Gottes
statt verkündet / und alsbald darauff im hochhei-
ligen Sacrament den wahren Leib und Blut
meines Säligmachers mitgetheilet / dadurch Er
gleichsam neuwe Krafft und Stärke bekommen /
daß Er mit auffgehobenen Händen seinem Er-
löser von Herzen gedancket / seinen Willen / dem
Willen Gottes gehorsamlich untergeben / und
ferner Seine Seele durch andächtige Herzens-
seufftzer dem lieben GOTT getreulich anbe-
fohlen / Und in solcher Andacht biß an sein let-
stes Ende geblieben. Da Er die Gnade von Gott
gehabt / ob gleich die Sprache ihm am letzten Ta-
ge in etwas schwer gefallen / des Er doch seinen
völligen Verstand fast biß zum letzten Seufftzer
behalten / also / daß Er kurz vor seinem sälligen
G iii Ende

Ende auff meine Frage/ ob Er als ein getauffter
 und mit Gott außgeföhnter **CHRISTUS**
 sich fest und befändig wolte an seinem Erlöser
 Christo **IESU** halten? Er mit winckenden Au-
 gen vnd neigendem Haupte mir geantwortet:
 Darauff ich Ihm ferner fürgebetet / Ihn gese-
 gnet und gefaget: **Der Herr segne dich vñ**
behüte dich/der Herr erleuchte sein An-
gesichte über dich und sey dir gnädig/
Der Herr erhebe sein Antlitz auff dich
und gebe dir seinen Ewigen Friede.

By welchen letzteren Worten / da Ich ihm den
 Ewigen Frieden gewünschet / Er ohne einige um-
 gebehrde / sanfft und seelig entschlaffen / am 2.
 Junij des Abends vmb 9. Uhr / nach dem er auff
 diesem mühesäligen Thranenthal hatte zuge-
 bracht 28. Jahr / 4. Monat und 25. Tage.

Vnd also ist Er / da Er gedachte Hochzeit auff
 Erden zu halten mit seiner Liebsten Clara / die der
 Gott aller Gedult und Trostes mit Trost gnade
 und Gedult erfreuwen wolte! zu der klaren E-
 wigkeit / und Ewigen Hochzeitsfreude auffge-
 nommen werden. Gönnet Ihm diese Hochzeit-
 freude ihr / die ihr seines unverhofften tödelichen
 Hin

Wirtus wegen von Herzen betrübt seyd. Gönnet Ihm / sage Ich / diese Hochzeitfreude : Er pranget jetzo wie ein rechter Bräutigam im Hochzeitthause der himlischen Freuden / und ist geschmücket mit der Kron der Ewigen unaussprechlichen Herrlichkeit.

Wir wünschen dem entseelten Körper eine sanffte Ruhe ; und eine fröliche Auferstehung zum Ewigen Leben : Gott helffe uns allen / daß wir seinem Beruff zur himlischen Hochzeit gehorsamlich folgen / und endlich alle zur Ewigen Hochzeitlust aufgenommen werden. Das wünsche Ich euch allen von Herzen : wünschet mir das wieder : So bleiben wir in unser wünschen den Andacht / und beten ein gläubiges Vater unser.

